# Kurz notiert

## Japanisch-Lehrgang beginnt im April

An der Sektion Fremdsprachen beginnt im Frühjahrssemester ein JAPANISCH-LEHRGANG mit der Zielstellung: **Einführung in das wissenschaftlich-technische Japanisch**

Beginn: April 1988
Dauer: 4 Semester mit 4 Wochenstunden
Voraussetzung: Abiturkenntnisse Englisch

Alle Interessenten treffen sich zu einer Vorbesprechung am 13. April, 18 Uhr, KMU, Sektion Fremdsprachen, Universitätshochhaus 9. Etage, Zimmer 1.

# Promotionen

### Promotion B

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**

**Dr. Klaus-Dieter Eichler** am 25. März, 14 Uhr, 7010, Elsterstraße 35, „Klub der Intelligenz G. W. Leibniz": Probleme der Genesis und der Entwicklung der antiken griechischen Philosophie.

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**

**Dr. Rita Kupetz:** Textlinguistische Beschreibung von Studientexten und ihre Nutzung in der Ausbildung von Englischlehrerstudenten.

### Promotion A

**Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft**

**Jutta Kieseweiter,** am 28. März, 9 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Neues Seminargebäude der KMU, Raum 80-91/92 (Phonothek): Entwicklungsprozesse in der deutschen Wortbildung, in Ausschnitten verfolgt und dargestellt an den verbalen Bildungen mit den Elementen bei-, dar- und ob-.

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**

**Klaus-Dieter Wintermann,** am 29. März, 10.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude, II. Etage, Raum 2/33-35: Funktion und Wirkung bildender Kunst im Sozialismus. Philosophische Überlegungen zur Kunstvermittlung am Beispiel der „Kunstausstellung der DDR".

## Wer vermißt Hochzeitsfilm?

**(UZ)** Mitunter befinden sich in der innerhalb der Alma mater Lipsiensis kursierenden Post die erstaunlichsten Sachen. So ist in der vorigen Woche in der Verwaltung der Sektion Stomatologie ein Farbfilm mit Hochzeitsaufnahmen angekommen. Wie er, ohne jede Angabe, in die Nürnberger Straße 57 gefunden hat, ist nicht bekannt. Das Hochzeitspärchen, welches dieses unwiederbringliche Zeitdokument eines einmaligen (das sollte es zumindest sein) Ereignisses vermißt, kann sich telefonisch bei der Kollegin Köhün (Nr.: 7 16 43 13) melden.

**(UZ)** Durch fehlerhafte Arbeit in der Druckerei kam es in der Universitätszeitung 10 vom 11. März auf der Seite 5 zu einer falschen Überschrift. Richtig muß es heißen: „Frauenförderungsplan – keine formale Sache an der Sektion Fremdsprachen".

# Vor 25 Jahren wurde zwischen Kiewer Universität und KMU ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet

So stand es in der Kiewer Universitätszeitung:

## Meridiane der Zusammenarbeit

**Philosophen beider Einrichtungen im Erfahrungsaustausch**

Меридіани співробітництво

РАДЯТЬСЯ СУСПІЛЬСТВОЗНАВЦІ

Seit einigen Jahren bestehen zwischen den Philosophen der Kiewer und der Leipziger Universität schöpferische Beziehungen. Lehrkräfte der Abteilung wissenschaftlicher Kommunismus unserer Universität nahmen an wissenschaftlichen ...onferenzen, die in der D... stattfanden, teil. Jährlich wird ein Austauschpraktikum der Studenten durchgeführt.

Wissenschaftler und Lehrkräfte der Karl-Marx-Universität weilen auch oft in Kiew. So war in diesem Jahr (1987, d. R.) Dr. sc. Roland Winkler (Doz. für Lehrmethodik, Sektion WK), der zum Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Lehre und wissenschaftlichen Arbeit kam, unser Gast. Zweimal trat er vor den Lehrkräften der Abteilung Wissenschaftlicher Kommunismus zu Problemen der Kritik antimarxistischer Konzeptionen im Kurs Wissenschaftlicher Kommunismus und zu Fragen des Problemunterrichts auf. Nicht weniger interessant war sein Auftritt vor Philosophiestudenten der älteren Kurse.

Es soll betont werden, daß zwischen den Kollektiven der beiden befreundeten Hochschulen ein Vertrag über wissenschaftliche Zusammenarbeit existiert, der u. a. die gemeinsame Erarbeitung einer Methodik der Kritik bürgerlicher Konzeptionen in den Kursen der Gesellschaftswissenschaften vorsieht.

Am Lehrstuhl Wissenschaftlicher Kommunismus der Philosophischen Fakultät der Kiewer Universität fand mit R. Winkler ein Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit bei der Bearbeitung der o. g. Problematik statt.

Dr. sc. Winkler wurde über die Umgestaltung des Hochschulwesens in unserem Lande, insbesondere auf der Kiewer Universität, und darüber informiert, wie die Fragen der Umgestaltung der Lehre des Wissenschaftlichen Kommunismus an unserer Hochschule gelöst werden.

W. GARIN,
LHD am Lehrstuhl Wissenschaftlicher Kommunismus
Repro: MÜLLER

# Hochschullehrer haben für nachrückende Generation besondere Verantwortung

**Junge Wissenschaftler von regionalwissenschaftlichen Sektionen trafen sich zu 4. Seminar in Siebenlehn**

Junge Wissenschaftler der regionalwissenschaftlichen Sektionen der DDR trafen sich vom 1. bis 5. Februar zu ihrem 4. Seminar in Siebenlehn. Veranstalter war der Wissenschaftliche Beirat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften der DDR beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. M. Voigt (KMU), der erstmals gemeinsam mit dem Zentralen Rat für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften der DDR (ZERAL) Nachwuchswissenschaftler der Universitäten Berlin, Greifswald, Halle, Rostock und Leipzig zum Erfahrungsaustausch, der Information und Diskussion regionalwissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Themenkomplexe eingeladen hatte.

Die fünftägige Veranstaltung bot den Teilnehmern ein breitgefächertes Programm von Lektionen, Diskussionen und Podiumsgesprächen. Namhafte Wissenschaftler der KMU, der Humboldt-Universität Berlin (HUB) und der Bergakademie Freiberg sowie leitende Vertreter von Praxiseinrichtungen stellten sich der Diskussion.

Breiten Raum nahmen im Verlauf des Seminars aktuelle Fragen der Außen- und Hochschulpolitik sowie der internationalen Hochschulbeziehungen der DDR ein, wobei das Erfordernis und die große Verantwortung der Hochschullehrer und zentralen Leitungsebenen für eine vorausschauende Einbeziehung der jungen Wissenschaftler in die internationalen Wissenschaftsbeziehungen unterstrichen wurde. Damit wurden zugleich generelle Fragen des Verhältnisses von Hochschullehrern und wissenschaftlichem Nachwuchs, einschließlich der nach der Vorbildwirkung, berührt. Die Vorbereitung der einzelnen Sektionen auf den anstehenden Generationswechsel und die Erwartungen und Forderungen an die nachrückende Generation waren weitere Themen in der breitgefächerten Diskussion. Hier ordnete sich auch ein Beitrag von Doz. Dr. K. Timm (HUB) zur Mitwirkung der jungen Wissenschaftler an den Lehrprozessen sowie der lehrkonzeptionellen Arbeit der Sektionen ein.

Interessant war das Podiumsgespräch zum Thema: „Grundfragen unserer Zeit – Herausforderung und Verantwortung junger Wissenschaftler", wenngleich die angestrebte Breite – entsprechend der vertretenen Fachdisziplinen – einer stärkeren Vertiefung einzelner Fragestellungen abträglich war.

Zahlreiche der im Verlauf des Seminars aufgeworfenen Fragen, Probleme und Vorschläge werden in die künftige Arbeit der beim Wissenschaftlichen Beirat existierenden Arbeitsgruppe junger Wissenschaftler in Vorbereitung auf das 5. Seminar einfließen, denn daß diese Veranstaltung sich in Anliegen und Form bewährt hat, wurde von den Teilnehmern allgemein unterstrichen.

Im Ergebnis des Seminars wurde ein verstärkter Informationsaustausch zwischen den beteiligten Sektionen (u. a. über Dissertationsthesen und Publikationsvorhaben) sowie eine Belebung der Kontakte zwischen den FDJ-Gruppen am Rande der Studentenkonferenzen der regionalwissenschaftlichen Sektionen der DDR angeregt.

Dr. S. LÖFFLER,
Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

## Interessant und stimmungsvoll

Trotz des unfreundlichen Winterwetters hatten die etwa 30 Veteranen ihr Kommen nicht bereut. Sie erlebten Ende Februar im Klub der Volkssolidarität Gottschedstr. 33 mit vier Studenten des Herder-Instituts zwei interessante und stimmungsvolle Stunden. Aurelia aus Madagaskar, Hiram aus Chile sowie Claudio und Lucas aus Angola, künftige Landwirtschaftsstudenten, berichteten über sich und ihre Länder und hatten dann im Gespräch an den Tischen viele Fragen zu beantworten. Besonders groß war der Beifall für Aurelia, die im farbenprächtigen Kostüm „afrikanisch" tanzte, dabei assistiert von den angolanischen Freunden.

So war der Auftakt zum 2. Jahrgang der von Klubleiterin Christine Köhler 1987 initiierten neuen Veranstaltungsreihe „Bei uns zu Gast" sehr gelungen. Weitere Nachmittage folgen im März, April und Mai.

HELMUT STOLBA

## Verlängerte Öffnungszeiten

**(UZ)** Die Hochschul-Film- und Bildstelle hat für die Annahme und Ausgabe von Fotoarbeiten länger geöffnet:

Montag von 7 bis 12 Uhr,

Dienstag von 7 bis 12 und 13 bis 16 Uhr,

Donnerstag von 7 bis 12 und 13 bis 16 Uhr und

Freitag von 7 bis 12 Uhr.

## Museumsführung

**(UZ)** Das Ägyptische Museum der Karl-Marx-Universität lädt zu einer nächsten öffentlichen Führung ein. Sie beginnt am Sonntag, dem 27. März, um 11 Uhr und ist speziell für Kinder gedacht.

# Der 6. Dan im Judo für einen international geachteten Kampfrichter

**UZ stellt vor: Dietmar Schenke, Lehrer im Hochschuldienst am Institut für Körpererziehung, berufen zu den Olympischen Spielen 1988**

Die Sportgeschichte unserer Republik ist reich an angesehenen Sportlerpersönlichkeiten und international anerkannten sportlichen Leistungen. Zur Achtung und Anerkennung des DDR-Sports in der ganzen Welt haben aber auch die hervorragenden Leistungen unserer international eingesetzten Kampf- und Schiedsrichter mit beigetragen. Sie gelten als fachlich sehr gut ausgebildete, sicher und selbstbewußt auftretende unbestechlich und zuverlässig arbeitende Kenner ihres Metiers. Ihren Ruf haben sie erworben bei hochrangigen internationalen Einsätzen, wie Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften und einer Vielzahl bedeutender Sportfeste, Wettkämpfe und Turniere.

Unser Judoverband kann stolz sein, einen bewährten internationalen Kampfrichter seit eineinhalb Jahrzehnten einsetzen zu können, der ein erfolgreiches Stück der Verbandsentwicklung aus der Sicht des Kampfrichterwesens miterlebt und mitgestaltet hat. Unserem dienstältesten internationalen Kampfrichter mit der A-Lizenz der Internationalen Judo-Föderation, Dietmar Schenke, Leipzig, wurde daher für seine Verdienste um das internationale Ansehen des DTV der DDR der 6. Dan verliehen. Das internationale VII. RFT-Pokalturnier des SC Leipzig mit seinen über 500 Zuschauern Ende Oktober 1987 bildete dafür eine repräsentative Kulisse.

Wenn man sich mit dem heute vierundvierzigjährigen Dietmar Schenke über seinen sportlichen Werdegang unterhält, so wird erkennbar, welcher lange Entwicklungsweg, welche vielseitige Auseinandersetzung mit den technisch-taktischen und psychischen Feinheiten des Judosportes hinter ihm liegen. Einen großen Erfahrungsschatz brachte er aus seiner aktiven Laufbahn mit insgesamt 395 ausgetragenen Kämpfen in seine Kampfrichtertätigkeit ein. Er bildet die Grundlage seiner Einstellung zum Mattengeschehen, seines Verständnisses für die um den Sieg kämpfenden Aktiven.

Ab November 1957 gehörte er für fünf Jahre zur Trainingsgruppe von Willi Rother, Lok Dresden. Wie erfolgreich diese Aufbaujahre waren, belegt der Titelgewinn eines Jugend-DDR-Meisters 1960.

Ab September 1961 besuchte er die ABF an der DHfK Leipzig in Vorbereitung seines Diplom-Sportlehrerstudiums von 1963 bis 1968. Zugleich setzte er in der HSG DHfK Leipzig seine sportlich aktive Laufbahn fort. Seine Ausbildung vervollkommneten als Trainer Hochschuldozent Horst Wolf und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Wolfgang Schneider und Manfred Michelmann. Die hier beginnende enge Zusammenarbeit mit Horst Wolf sollte für viele Jahre Dietmars Entwicklung fruchtbringend bestimmen. Die hohe Wertschätzung der Leistungen Horst Wolfs als Trainer, Hochschullehrer und internationaler Sportfunktionär der EJU und IJF spiegeln sich in jedem Satz Dietmars über seine Qualifizierung als Aktiver und Kampfrichter wider.

Zunächst wurde Dietmar 19... DDR-Meister der Studenten, ... war 1965 Teilnehmer der ... denten-WM in Prag. 1967 beendete er seine sportliche Laufbahn und 1968 erfolgreich ... Direktstudium. Seine nächste Station war die Tätigkeit als Trainer für den Nachwuchs beim ... DHfK, dem Vorgänger des heutigen SC Leipzig. Von hier wechselte er 1971 als Lehrer im Hochschuldienst an das Institut für Körpererziehung der KMU, wo er heute noch den studentischen Judo-Nachwuchs ausbildet und in der Sektion Judo der HSG ... Männertraining leitet. Es ist ... müßig zu erwähnen, daß diese Übungsleitertätigkeit, zusammen mit seinem ehemaligen Trainer Wolfgang Schneider, viele sportliche Erfolge unserer Studenten entspringen. ... 1987 und 1988 stellte unsere ...

Doch wie wird aus einem ... folgreichen Aktiven nun ... ein international geachteter Kampfrichter?

Die Ausbildung als Kampf... Bezirkskampfrichter ... zum Abschluß eines ... DHfK-Studenten der Sportart Judo. Dietmar erwarb die Lizenzen 1967 und 1968. ... hielt er die DDR-Kampfrichterlizenz. Als unser Judo ... durch zunehmende sportliche ... folge Anfang der 70er Jahre ... internationalem Ansehen ... wann, wurde auch die ... nach international einsetzbaren DDR-Kampfrichtern aktuell.

So erhielt Dietmar 1974 ... einen internationalen Turnier ... Arlon (Belgien) die B-Lizenz ... EJU und 1978 bei den Europameisterschaften in Wilhelmshaven (BRD) die A-Lizenz des ... als internationaler Kampfrichter.

Nun folgten Kampfrichtereinsätze für die Olympischen Spiele in Moskau (1980), ... Weltmeisterschaften in ... stricht (1981), WM in ... (1983) und WM in Essen (1985). Dazwischen lagen ab 1978 jährliche Einsätze bei den Europameisterschaften alternierend bei Männern und bei den Junioren.

Mit innerer Spannung und den Erwartungen sieht Dietmar Schenke den Olympischen Spielen 1988 in Seoul entgegen. Es ist ihm zum zweiten Mal dieses vergeßliche Ergebnis der Begegnung mit den Sportlern aller Welt bringen können.

Dr. KLAUS KREUZIGER,
Sektionsleiter Judo, ...
HSG ...

**Ehrung beim internationalen VII. RFT-Pokalturnier**

Der Präsident des Deutschen Judosportverbandes der DDR, Gen. ... Grafe, überreicht Dietmar Schenke die Urkunde zur Auszeichnung mit ... 6. Dan. Foto: Dr. KREUZIGER

UZ

**Redaktionskollegium:** Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Camelia Fülling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickheiß, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Prof. Dr. Klaus Schlopel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

**Anschrift der Redaktion:** Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 31. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold

Vor dem 13. DSF-Kongreß

# Traditionen fortgeführt

**Delegiertenkonferenz der Grundeinheit Tierproduktion und Veterinärmedizin**

Vor den Delegierten der Wissenschaftsbereiche, der Lehr- und Versuchsstationen, der Zentralen Einrichtungen und der Seminargruppen als wichtigste Ebenen, auf denen sich die Arbeit unserer Gesellschaft in ihrer ganzen Vielfalt vollzieht, wurde Bilanz über die Lösung der Aufgaben seit der letzten Delegiertenkonferenz gezogen.

Als wichtigste Abrechnungsmöglichkeit und zugleich als Rahmen und Träger der Arbeit in den Gruppen hat sich die Bewegung um die Verteidigung des Ehrennamens „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft" erwiesen. Seit 1985 wurden insgesamt (d. h. jährliche Wiederverteidigungen) 113 Verteidigungen in den Arbeitskollektiven und FDJ-Gruppen (darunter 13 Kollektive mit mehr als 10 Wiederverteidigungen) erfolgreich ...hgeführt. Dabei gehen wir seit etwa 5 Jahren von dem im Beschluß des Präsidiums des Zentralvorstandes der DSF vom 1. 2. 1983 formulierten Grundsatz aus, den Kampf um den Ehrennamen mit dem Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" sehr eng zu verbinden. In gleicher Weise wird beim Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv" verfahren.

Die jährlichen Freundschaftstreffen mit sowjetischen Reisegruppen sowie die Anfertigung von Wandzeitungen durch unsere Gruppen zu einem Grundthema, um deren Gestaltung jährlich einmal ein Wettbewerb gemeinsam mit Gewerkschaft und FDJ geführt wird, gehören bereits zu den schönen und langjährigen Traditionen unserer DSF-Arbeit.

Die DSF-Kinderweihnachtsfeiern und Klubabende werden weitergeführt, wobei neue Anregungen von Kollektiven oder einzelnen Freunden dringend gefragt sind.

Unseren Studenten gelang es, jährlich durchschnittlich 12 Herder-Medaillen zu erringen, darunter 3 bis 4 in Gold. Die Teilnahme am Übersetzerwettbewerb und das Fachübersetzerstudium ist eine gute Tradition an der Sektion. Zukünftige Forschungsstudenten und Doktoranden, die als Student bereits die Qualifikation des Fachübersetzers in Russisch erwarben, gewinnen mehr Zeit für Studium, Diplom- und Promotionsarbeit und können sich in einer weiteren Fremdsprache qualifizieren.

Schwerpunkte der Betreuungstätigkeit durch Vorstandsmitglieder in den Gruppen und Studienjahren bestehen in:

– Anleitung bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs um den Titel „Kollektiv der DSF",
– Verteidigungsveranstaltungen,
– Unterstützung der Kassierer,
– Übermittlung von Anregungen und Informationen des Vorstandes der Grundeinheit.

In zahlreichen Diskussionsbeiträgen berichteten DSF-Mitglieder während der Delegiertenkonferenz u. a. über ihre Gruppenarbeit, über gemeinsame Fahrten zu Freunden in die UdSSR, zum Übersetzerwettbewerb. Dr. ANITA SEIFERT